

# MITGLIEDER BRIEF

Sie finden den Mitgliederbrief auch auf unserer Homepage: [www.meine-rvb.de](http://www.meine-rvb.de), unter dem Menüpunkt: „Meine RVB“



Einführung der neuen VR-BankCard V PAY

Lesen Sie mehr auf Seite 2



Gutes tun – Eine Stiftung gründen

Lesen Sie mehr auf Seite 3

## Ihre RVB im Zeichen des Internationalen Jahres der Genossenschaften „Gemeinsam handeln – mehr erreichen“

### Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2012 ist ein ganz besonderes Jahr für die genossenschaftliche Gruppe. Es ist das Internationale Jahr der Genossenschaften. Nicht nur in Deutschland, sondern auf der ganzen Welt feiern die Genossenschaften dieses besondere Ereignis.

Die Vereinten Nationen haben das Internationale Jahr der Genossenschaften ausgerufen, um auf die weltweite Bedeutung der genossenschaftlichen Idee hinzuweisen. Genossenschaften sind in vielen Ländern der Motor für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung.

Die Genossenschaftsidee wird weltweit gelebt. Über 800 Millionen Menschen in über 100 Ländern sind als Mitglied in Genossenschaften organisiert. Die genossenschaftlichen Unternehmen bieten über 100 Millionen Menschen einen sicheren Arbeitsplatz.

Auch in Deutschland gibt es eine starke genossenschaftliche Gruppe. 20 Millionen Bürgerinnen und Bürger sind Mitglieder in 7.500 genossenschaftlichen Unternehmen. Die Genossenschaften sind hierzulande auch ein wichtiger Arbeitgeber. Mehr als 800.000 Menschen arbeiten in den genossenschaftlichen Betrieben.

Jeder vierte Deutsche ist Mitglied in einer Kreditgenossenschaft, einer ländlichen, gewerblichen, Wohnungs- oder Konsumgenossenschaft. Es gibt in Deutschland fast fünf Mal so viele Genossenschaftsmitglieder wie Aktionäre.



RVB Vorstandsmitglied André Kasten vor einer Photovoltaikanlage in Selverde.

Zu dieser starken und großen Gemeinschaft gehört auch Ihre Raiffeisen-Volksbank eG. Hierbei stehen unseren 25.000 Mitgliedern und 70.000 Kunden tagtäglich unsere 280 hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den 21 Filialen und Kundenzentren gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Genossenschaften sind aber nicht nur in den traditionellen Bereichen Kreditwirtschaft, Handel, Handwerk, Landwirtschaft oder Wohnen zu finden, sondern auch in vielen neuen innovativen Bereichen zu Hause.

In den vergangenen drei Jahren sind über 600 Genossenschaften gegründet worden. Getragen wird diese Entwicklung vor allem von Genossenschaften im Bereich der Erneuerbaren Energien. Privatpersonen und Unternehmen betreiben hierbei gemeinsam Solar- oder Windkraftanlagen. Investitionsrisiko und Betreiber-Know-how werden über die Genossenschaft gebündelt.

Auch Ihre RVB hat in den vergangenen Jahren in unserer Region drei innovative Genossenschaften mit insgesamt 169 Mitgliedern gegründet. Hierbei handelt es sich um die nachstehenden Unternehmen:

- **RVB-Bürgersonnenpark Aurich eG**  
(gegründet: 18.09.2007)
- **RVB-Bürgersonnenpark Jümme-Uplengen-Remels eG**  
(gegründet: 08.05.2008)
- **RVB Bürgersonnenpark Friedeburg-Wittmund eG**  
(gegründet: 19.06.2008)

Doch nicht nur der wirtschaftliche Erfolg, sondern auch das Wohlergehen der Gesellschaft treibt die genossenschaftliche Idee an. Die Mitglieder werden gefördert und für die Menschen in den Regionen wird soziale Verantwortung übernommen. Hierzu führt Ihre RVB in diesem Jahr beispielsweise diverse Veranstaltungen durch.

Tragen auch Sie bitte unsere Genossenschaftsidee mit in die Öffentlichkeit zu Ihren Kunden, Geschäftspartnern, in Ihre Kindergärten und Schulen, Parteien und Vereine. Reden Sie darüber und nutzen Sie gemeinsam mit uns das „Internationale Jahr der Genossenschaften“ 2012, um für unsere gute Sache, unsere Ideale – für die Genossenschaft – zu werben.

Manfred Gerjets,  
Marketingabteilung



## Zahlungsverkehr ohne Grenzen

### Single Euro Payments Area (SEPA)

Seit Anfang 2008 werden nach und nach europaweit einheitliche Standards für Überweisungen, Lastschriften sowie Kartenzahlungen umgesetzt. Der Zahlungsverkehr in Europa wird damit einfacher und schneller.

### Euro-Lastschriften

Im Zuge der Einführung der SEPA-Lastschrift haben wir unsere Kunden wegen notwendiger Änderungen in den Sonderbedingungen für den Lastschriftverkehr bzw. Lastschrifteinzug zum 09. Juli 2012 informiert.

Mit der neu aufgenommenen Regelung zum SEPA-Basislastschriftverfahren wird dem Zahlungsempfänger die Möglichkeit eingeräumt, bestehende Einzugsermächtigungen für die SEPA-Basislastschrift zu verwenden. Der Zahlungsempfänger muss lediglich den Zahler vor dem ersten SEPA-Basislastschrifteinzug über den Wechsel des Verfahrens unter Angabe von einer Gläubiger-Identifikationsnummer (CI) unterrichten. Zudem werden hierbei nun auch Zahlungen aus Einzugsermächtigungslastschriftverfahren insolvenzfest.



Die CI kann der Zahlungsempfänger online bei der Deutschen Bundesbank unter: <https://extranet.bundesbank.de/scp/> beantragen und anschließend bei der RVB einreichen.

Da das alte Lastschriftverfahren spätestens im Februar 2014 eingestellt wird, empfiehlt die RVB jetzt aktiv zu werden.

*Frank Großmann,  
Firmenkundenberater in Holtrop*

## VR-BankCard V PAY



Wir haben uns zum Wohle unserer Kunden entschieden, sukzessive auf die sicherere VR-BankCard V PAY zu setzen und werden ab diesem Jahr alle ablaufenden VR-BankCards nur noch mit dem „V PAY“-Logo ausgeben. Die VR-BankCard V PAY basiert auf

## Ruhestand richtig planen



unser Info-Serie auch mit ihr starten.

Durch die Reform der gesetzlichen Krankenversicherung 2000/2001 sank das Rentenniveau eines „Durchschnittsrentners“ von 70 % auf 67 %. Mit der Riesterrente wollte die Bundesregierung den sozialversicherungsbeschäftigten Arbeitnehmern eine Möglichkeit geben, ihre Rente mit Eigenbeiträgen und einer zusätzlichen staatlichen Förderung aufzubessern.

Hierbei kann allerdings nicht jeder Sparvertrag einfach in einen Riestervertrag umgewandelt werden. Die förderfähigen Verträge wurden daher seinerzeit von der Bundesregierung geprüft und zertifiziert. Nur wer solch einen Vertrag abschließt erhält dafür auch die entsprechende Förderung.



Von links Vorsorgeberater Reiner Tiarks mit Walter Riester

### Weitere Bedingungen hierfür sind:

Nach einer Startphase mit zunächst niedrigeren Beiträgen ist es seit 2008 nötig, 4 % des rentenversicherungspflichtigen Vorjahreseinkommens in seinen Riestervertrag einzuzahlen, um die volle Förderung zu erhalten. Sie beträgt 154 Euro für die eigene Person, sowie 185 Euro für jedes bis 2007 geborene und 300 Euro für jedes ab 2008 geborene Kind. Auch ein Ehegatte ohne eigenes Einkommen kann eine Zulage erhalten. Er ist dann „mittelbar“ zulagenberechtigt. Die Zulage wird hierbei auf einen sepa-

einer neuen Chiptechnologie während die „Maestro“-VR-BankCard gerade im außereuropäischen Ausland noch auf den Magnetstreifen zurückgreift. Der Magnetstreifen wiederum ist die Schwachstelle, die von Betrügern ausgenutzt werden kann.

Die VR BankCard V PAY ist nach dem derzeitigen Stand der Dinge fälschungssicher, kann jedoch nur innerhalb Europas eingesetzt werden.

raten Vertrag eingezahlt, sobald man hierfür einen eigenen Sparbeitrag von umgerechnet 5 Euro im Monat eingezahlt hat.

Seit Start der Riesterrente wurde diese immer wieder auf den Prüfstand gestellt und für die Anleger attraktiver gestaltet. Daraus resultiert auch die angehobene Förderung für ab 2008 geborene Kinder. In 2008 wurde auch eine abgewandelte Form der Riesterrente „Wohnriester“ ins Leben gerufen. Diese Art der Altersvorsorge richtet sich speziell an Personen, die ihre Altersvorsorge in ihre Eigenheimfinanzierung integrieren möchten. Weiterhin erhält der junge Riester-Sparer den so genannten Berufseinsteigerbonus. Dieser beinhaltet im ersten Jahr eine um 200 Euro erhöhte Grundzulage (Voraussetzung: Der Sparer darf bei Abschluss des Vertrags das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben).

Somit ergeben sich in Beispielrechnungen Förderquoten von 56,5 % für eine 4-köpfige Familie (Bruttajahreseinkommen: 30.000 Euro, jährlicher Beitrag zur Riesterrente: 1.200 Euro davon 522 Euro Eigenbeitrag, 370 Euro Kinderzulage, 308 Euro Grundzulage) oder immerhin 33,25 % für einen Single (Bruttajahreseinkommen: 40.000 Euro, jährlicher Beitrag zu Riesterrente: 1.600 Euro, Eigenbeitrag 1.446 Euro, Zulage 154 Euro und 378 Euro Steuervorteil durch Möglichkeit des Sonderausgabenabzugs in der Steuererklärung).

### Unsere Empfehlung daher:

Schauen Sie mit uns gemeinsam, wie sich die Riester-Förderung für Sie darstellt. Ihr Kundenberater steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Im nächsten Mitgliederbrief berichten wir über die „Rürup-Rente“, eine Möglichkeit wie auch selbstständige Personen privat vorsorgen können.

*Christina Ehmen,  
Abteilungsleiterin KundenServiceCenter*

### Ist V PAY außerhalb Europas nutzbar

Die VR-BankCard V PAY ist speziell für Europa entwickelt worden, da nur in Europa die hohen Sicherheitsstandards erfüllt werden. Wenn Sie eine Reise in ein außereuropäisches Land planen, empfehlen wir Ihnen daher sich in einer unserer Filialen eine Kreditkarte zu bestellen.

*Harm Bleeker,  
Abteilungsleiter Elektronik Banking*

## Tipp des Monats



Matthias Post  
Informatikkaufmann

### Holen Sie sich Ihre Eintrittskarte zum Omas-Teich Festival!

Gebührenfreie Kombi-Tickets gibt es in allen unseren Kundenzentren und Filialen.

## Neuer Geldautomat für Dorfladen in Großefehn-Mitte

Einen weiteren Geldautomaten hat die Raiffeisen-Volksbank vor kurzem im Dorfladen „Allerhand“ in Großefehn-Mitte in Betrieb genommen.

Hierdurch ging ein lang gehegter Wunsch der Großefehner Bevölkerung in Erfüllung, endlich vor Ort wieder Geld ziehen zu können. Die RVB zeigt damit, dass sie sich für ihre Mitglieder und Kunden einsetzt und Verantwortung für die Menschen in der Region übernimmt.



Von links: Marktleiter Jann Kuhlmann, RVB-Kundenbereichsleiter Enno Peters und RVB-Firmenkundenberater Frank Großmann vor dem neuen Geldautomaten in Großefehn Mitte.

## Schoolbroker 2012 die Sieger stehen fest!

Nach acht Wochen voller Spannung stehen die Siegerteams fest. Beim diesjährigen Börsenspiel der Raiffeisen-Volksbank eG „School-Broker 2012“ dominierte das Team „Merchanter“ der Realschule Aurich.

Mit einem Vermögen von 53.219,31 Euro und einem Vorsprung von ca. 2.000,00 Euro zum Zweitplatzierten setzten sie sich so gegen 47 Konkurrenten klar durch. Hierfür erhielt das Siegerteam ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro. Wie auch in den Jahren zuvor standen jedem

## Gutes tun – Eine Stiftung gründen



Es gibt immer mehr Menschen, die sich aktiv für Ideen oder wichtige Projekte zum Wohle anderer engagieren möchten. Vielleicht haben auch Sie ganz persönliche Vorstellungen, welches Vorhaben besonders und dauerhaft gefördert werden sollte. Vielleicht möchten Sie Ihre Ideen in einer gemeinnützigen Stiftung umsetzen und damit Eigeninitiative und gesellschaftliches Engagement zeigen. Ob Kultur, Bildung, Wissenschaft, Natur- und Umweltschutz oder soziale Aspekte, als Stifter können Sie mit Ihren Ideen etwas bewegen und Ihre Anliegen auch für die Zukunft bewahren. Je nach Ziel, Vermögen und Zeitpunkt lassen sich Stif-

## Astronaut, Sängerin oder Baggerfahrer...

... war das etwa auch Ihr Berufswunsch, als sie noch ein Kind waren?

Doch spätestens wenn der Schulabschluss naht, wird es ernst und es stellt sich zunächst die Frage, ob das Studium oder die Ausbildung der richtige Weg sein wird.

Für die Ausbildung spricht das praxisorientierte Arbeiten und die damit verbundene finanzielle Unabhängigkeit. Darüber hinaus kann der Auszubildende in ungefähr zwei oder drei Jahren einen Abschluss erreichen.

Um sich die Chance auf bessere Aufstiegsmöglichkeiten offen zu halten, empfiehlt es sich, ein adäquates Studium zu absolvieren. Durch den KfW-Studienkredit bietet sich die Möglichkeit, ebenfalls finanziell unabhängig zu sein. Der KfW-Studienkredit wird unabhängig vom Einkommen der Eltern oder von einer Bafög-Zahlung ausbezahlt.

Team zu Beginn des Spiels 50.000,00 Euro zur Verfügung, die es durch geschicktes Handeln zu vermehren galt. Neben den „Merchantern“ dürfen sich noch weitere 6 Teams über Preisgelder. Insgesamt wurden somit Preisgelder in Höhe von 1.000 Euro ausgelobt.

Wir danken den Schülern aus Aurich, Friedeburg, Uplengen, Wiesmoor und Wittmund für das rege Interesse.

Angelika Nagel,  
Vermögensberaterin

tungen den Stiftungsbedürfnissen entsprechend gestalten.

Das richtige Konzept für Ihre persönlichen Vorstellungen zu entwickeln, ist mit kompetenten Partnern gar nicht so schwer. Gerne stehen wir Ihnen zur Seite und helfen Ihnen im Rahmen einer kompetenten Vermögensberatung mit umfassenden Leistungen, Ihre Stiftungs-idee gemeinsam erfolgreich zu verwirklichen.



Wir sind für Sie da. Rufen Sie unseren Stiftungsberater an:

Heinz-Artur Schnau,  
Kundenbereichsleiter  
in Detern

Telefon 04957 9100921

Sind Sie Vollzeitstudent im Erststudium, höchstens 34 Jahre alt und deutscher Staatsbürger oder als EU-Bürger seit mind. 3 Jahren in Deutschland, dann empfehlen wir Ihnen sich auf der Internetseite [www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de) einzuloggen. Hier finden Sie ein Antragsformular mit dem Sie sich Ihre individuelle monatliche Auszahlungssumme berechnen lassen können. Mit dem „Future-Check“ finden Sie heraus, welche berufliche Richtung für Sie die passende sein könnte. Dieses kostenlose interaktive Tool fragt Ihre Vorlieben und Talente ab. So erstellt das Programm individuelle Vorschläge für Sie.

Bei Fragen rund ums Konto oder für die Freischaltung des KfW-Studienkredites steht Ihnen Ihr persönlicher Ansprechpartner in Ihrer Filiale vor Ort gerne zur Verfügung.

Imke Weerda,  
Kundenberaterin in Wittmund

## Gütesiegel Top-Arbeitgeber



Zum dritten Mal in Folge erhalten die Volksbanken und Raiffeisenbanken das Gütesiegel „Deutschlands 100 TOP-Arbeitgeber“ des trendence Absolventenbarometers. Die Absolventenbarometer-Studie befragte 14.000 examensnahe Studenten nach ihrem Wunscharbeitgeber und ihren Karrierezielen.

## Bankfachwirtsstudium mit Erfolg absolviert



Unsere erfolgreichen Nachwuchskräfte von links: Sven Safera, Antje Adden, Marina Harders, Marina Funk, Stephan Henninga.

Antje Adden, Kundenberaterin in Wittmund, Marina Funk, Telefonberaterin in unserem KundenServiceCenter, Marina Harders, Servicemitarbeiterin in Wiesmoor, Stephan Henninga, Kundenberater in Großefehn und Sven Safera, Sachbearbeiter in unserem MarktServiceCenter, haben das berufsbegleitende Bank Colleg-Studium an der Genossenschaftsakademie in Rastede erfolgreich abgeschlossen. Ihnen wurde der Titel „Bankfachwirt (Bank Colleg)“ verliehen. Das Bank Colleg vermittelt in fünf Se-

mestern ein breites übergreifendes Wissen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Bankwirtschaft und Volkswirtschaft sowie im Wirtschaftsrecht und im Privat- bzw. Firmenkundengeschäft. Das Engagement unserer fünf Absolventen ist insofern hervorzuheben, weil sämtliche Vorlesungsveranstaltungen des zweieinhalbjährigen BankCollegs jeweils samstags stattgefunden haben.

*Eric Bootjer,  
Leiter der Personalabteilung*

## 40-jähriges Jubiläum



Wilma Harms, Mitarbeiterin im Rechnungswesen, feierte am 15. März ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. 1972 trat sie in die damalige Spar- und Darlehenskasse eG in Remels ein und

war in der Buchhaltung tätig. Berufsbegleitend erwarb sie 1977 den IHK-Abschluss zur Bankkauffrau. Im Jahre 1980 erfolgte ein Wechsel in die Sparabteilung. Nach einem mehrjährigen Einsatz in der Filiale Neufirrel wechselte sie 1987 wieder in den Betriebsbereich, wo sie für die EDV-Administration zuständig war. Von 1991 bis 1999 war Wilma Harms in der Innenrevision beschäftigt. Nach einer zweijährigen Tätigkeit als Kundenberaterin ist sie seit 2001 wieder im Rechnungswesen tätig. Wilma Harms hat sich während ihrer gesamten Dienstzeit laufend fortgebildet. Neben zahlreichen fachspezifischen Seminaren legte sie die IHK-Bankfachwirtprüfung ab und erwarb 1985 an der Genossenschaftsakademie in Rastede den Abschluss „Genossenschaftlicher Bankbetriebswirt“.

Karin Zimmermann, Servicemitarbeiterin in unserer Filiale Leerhufe, begann ihre Tätigkeit in unserer Bank am 1. April 1972 in der damaligen Raiffeisenkasse Leerhufe eG mit einer Ausbildung zur Bankkauffrau. Nach erfolgreichem Abschluss der „Lehre“ wurde sie ins Angestelltenverhältnis übernommen. Sie arbeitete in Leerhufe am Schalter und in der Buchhaltung. Nachdem durch Fusionen Buchhaltungsaufgaben zentralisiert wurden, konzentrierte sich Karin Zimmermann auf den Kundenservice, wo sie zunehmend Beratungsaufgaben übernahm. Das Wohl der Kunden lag und liegt Karin Zimmermann immer besonders am Herzen. Deswegen ist sie bis heute erste Ansprechpartnerin im Kundenservice unserer Filiale in Leerhufe.

Wir gratulieren den Jubilarinnen recht herzlich und wünschen den beiden Kolleginnen noch viele erfolgreiche Berufsjahre bei Ihrer RVB.

*Eric Bootjer,  
Leiter der Personalabteilung*



## Schülergenossenschaft Orange Service

Im Jahr 2003 wurde durch die Schülerinitiative des Beruflichen Gymnasiums der BBS 2 Aurich, unter Betreuung von den Pädagogen Nils Hoyer und Peter Mahler die Schülergenossenschaft „Orange Service“ ins Leben gerufen. Seitens der RVB wird diese noch recht junge Genossenschaft von unserer Auricher Kundenbereichsleiterin Daniela Schilling begleitet. Darüber hinaus erhielt die aktive Schülergenossenschaft in diesem Jahr über unseren Regionalfonds eine nicht unerhebliche finanzielle Zuwendung.



Von links die betreuenden Pädagogen Nils Hoyer und Peter Mahler sowie RVB-Kundenbereichsleiterin Daniela Schilling zusammen mit den Mitgliedern der Genossenschaft.

Der Service dieser erfolgreichen Genossenschaft umfasst in erster Linie PC-Dienstleistungen. Dazu zählen Hilfen bei Hardware- oder Software-Problemen. Das aktuelle Projektangebot beinhaltet speziell Kurse für Senioren. Diese finden an drei Donnerstagen ab dem 31. Mai 2012 (jeweils ab 14:30 Uhr) in den Räumen der BBS 2 statt.

**Melden Sie sich bitte an unter:**  
E-Mail: orange-service@gmx.de  
Mobil: 0176 96982642 (Herr Hoyer)

*Manfred Gerjets,  
Marketingabteilung*

### Impressum Mitgliederbrief

Herausgeber: Raiffeisen-Volksbank eG  
26603 Aurich  
www.meine-rvb.de  
e-mail: moin@meine-rvb.de

Redaktion: Marketingabteilung der  
Raiffeisen-Volksbank eG

Der Mitgliederbrief erscheint vierteljährlich und wird an die Mitglieder der Raiffeisen-Volksbank kostenlos abgegeben. Alle Angaben erfolgen nach sorgfältiger Prüfung. Irrtum vorbehalten. Nachdruck auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Diese Ausgabe wurde am 21. Mai 2012 gedruckt.

Druck: Janssen Druck, Wittmund